

# Schützengilde zu Potsdam 1465 E.V.



Ansprechpartner  
Peggy Baier  
Tel.: 0173/5767643  
e-mail: [creidne2006@gmx.de](mailto:creidne2006@gmx.de)

Pressemitteilung Sportschießen: Januar 2026

## Landesliga Luftpistole mit Potsdamer Beteiligung

### 10 Sportschützen vertreten Potsdam in der Landesliga Luftpistole

Von Peggy und Thomas Baier

Innerhalb des Brandenburger Schützenbundes werden unterjährig Ligawettkämpfe ausgeschrieben und durchgeführt. Dies dient zur Bereicherung des Meisterschaftsbetriebes. Die Schützengilde zu Potsdam von 1465 e.V. beteiligte sich an diesem Ligabetrieb mit einer Mannschaft Luftpistole.

Zugelassen sind hier Luft – oder CO<sub>2</sub> – Pistolen im Kaliber 4,5 mm oder .177. Das Gewicht der Waffe darf 1,5 kg betragen. Der Mindestabzugswiderstand beläuft sich auf 500 Gramm. Die Scheibenentfernung beträgt 10 Meter, der Durchmesser des Ringes Zehn ist 11,5 mm, der Durchmesser jedes weiteren Ringes 8 mm. Die Luftpistole wird stehend einhändig geschossen. Es werden 40 Schuss Wettkampf in maximal 50 Minuten geschossen. Das Maximalergebnis beträgt 400 Ringe.

Der Wettkampf wird im direkten Modus Schütze gegen Schütze ausgetragen. Der beste von Potsdam gegen den besten des Gegners, 2 gegen 2 usw. Der Sieger einer solchen Paarung erhält einen Einzelpunkt. Die Mannschaft, die mindestens 3 Einzelpunkte erzielt hat der Ligakampf gewonnen. Bei einer Ergebnisgleichheit werden einzelne Stechschüsse bis zu einem unterschiedlichen Ergebnis abgegeben.

In der Landesliga Brandenburg musste sich die Schützengilde mit den Mannschaften Brück, Königs Wusterhausen/Wildau, Frankfurt/Oder 2, Rüdersdorf, Briesen und Golßen messen. Der Ligabetrieb fand an 4 Wochenenden zwischen November 2025 und Januar 2026 ausschließlich im Schießsportzentrum Frankfurt/Oder statt. Dort stehen den Schützinnen und Schützen hervorragende Bedingungen mit 44 elektronischen Schießanlagen auf 10 Meter zur Verfügung.

Die Schützengilde zu Potsdam ging mit 10 Schützinnen und Schützen an den Start. Mannschaftsführer ist Sebastian Lindner. Den Weggang von Jödis Grabe in die Landesliga nach Mecklenburg – Vorpommern konnten der Verein aus der Landeshauptstadt mit dem Zugang von Sabine Lausch in etwa egalisieren. In der Saison 2024/2025 belegte die Mannschaft hinter Briesen und Frankfurt/Oder 2 den dritten Tabellenplatz. Dies wurde auch als Ziel für die Saison 2025/2026 ausgegeben.

Der Auftakt fand am 02.11.2025 um 08.45 Uhr statt. Im ersten Wettkampf der Saison traten die Potsdamer in der Besetzung Wolfgang Geppert, Michael Stillfried, Sabine Lausch, Sabine Radtke und Alexander Kade an. Zunächst ging es ausgerechnet gegen die starke Mannschaft von Frankfurt/Oder 2, die sich komplett aus Sportschülern der Sportschule rekrutieren und teilweise bereits in der Nationalmannschaft oder zumindest im Anschlusskader sind.

Schützengilde zu Potsdam 1465 e.V.  
Michendorfer Chaussee 16  
14473 Potsdam

Tel.: 0331- 291 407  
e-mail: [info@sgpotsdam.de](mailto:info@sgpotsdam.de)  
Internet: [www.sgpotsdam.de](http://www.sgpotsdam.de)

Wolfgang Geppert verlor seinen Wettkampf auf Position 1 denkbar knapp mit 367:368 Ringe. Michael Stillfried hatte auf Position 2 mit 354:365 keine Chance und musste seinen Punkt ebenfalls abgeben. Sabine Lausch auf Position 3 erwischte in ihrem ersten Wettkampf für Potsdam nicht ihren besten Tag und erzielte nur 343, ihre Gegnerin hatte 350 Ringe. Somit stand es bereits nach 3 Paarungen 0:3 gegen Potsdam. Auf Position 4 startete Sabine Radtke mit 353 und unterlag gegen 355 Ringe. Auch sie erzielte keinen Einzelpunkt. Alexander Kade traf 312 Ringe auf Position 5 und verlor gegenüber 336 Ringen auf Seiten von Frankfurt/Oder.  
Den Auftaktkampf verlor Potsdam 0 : 5 gegen Frankfurt/Oder.

Nach einer kurzen Pause ging es um 11.35 Uhr zum zweiten Wettkampf gegen SchGi Golßen. Golßen hatte am Vormittag wettkampffrei.

Wolfgang Geppert startete auf Position 1 mit starken 377 Ringen und gewann seine Paarung gegen 372 von Golßen. 1:0 für Potsdam. Michael Stillfried erzielte stabile 352 Ringe und gewann seine Partie gegen 349 Ringe. 2:0 für Potsdam. Sabine Lausch auf Position 3 hatte ihren ersten Wettkampf am Vormittag gut verarbeitet und erzielte 356 Ringe. Ihr Gegner hatte 349 Ringe. Zwischenstand 3:0 für Potsdam. Auch Sabine Radtke bestätigte ihre Leistung und traf gute 355 Ringe und gewann ihre Partie gegen 331 Ringe aus Golßen. 4:0 für Potsdam. In diesem Wettkampf wurde auf Position 5 Alex Kade gegen Sebastian Lindner vereinbarungsgemäß getauscht. Lindner traf nur 338 Ringe und musste sich gegenüber 352 aus Golßen geschlagen geben, 4:1 für Potsdam.

Die Mannschaft aus Potsdam fuhr mit 2:2 Mannschaftspunkten und 4:6 Einzelpunkten zurück.

Am 23.11 folgte dann der nächste Doppelwettkampftag in Frankfurt/Oder.

Zunächst trat Potsdam gegen Rüdersdorf an.

Hier erwischte Wolfgang Geppert auf Position 1 einen rabenschwarzen Tag. Er erzielte nur 357 Ringe und unterlag gegen 369 Ringe deutlich. 0:1 gegen Potsdam.

Auf Position 2 siegte Robert Böhm mit 361 Ringen zu 356 Ringen. 1:1. Auf der dritten Position hatte Peggy Baier keine Probleme den Punkt für Potsdam zu gewinnen. Mit 360:345 holten sie den zweiten Mannschaftspunkt. 2:1 Sabine Radtke blieb auf der vierten Position leider auch unter ihren Möglichkeiten und verlor mit nur 347:355 Ringen. Die Partie stand 2:2. Auf Position fünf schoss für Potsdam erstmals in dieser Saison Frank Rettkowski. Er traf gute 341 Ringe und gewann seine Partie gegen 335 Ringe.

Somit stand es am Ende 3:2 in den Einzelpunkten für Potsdam und 2:0 Mannschaftspunkte.

Um 11.45 Uhr ging im zweiten Wettkampf des Tages gegen Briesen.

Wolfgang Geppert, weiterhin auf Position 1, konnte das schlechte Ergebnis vom Vormittag gut verarbeiten. Seine 365 Ringe reichten trotzdem nicht, er verlor gegen 367 Ringe seine Partie. 0:1 gegen Potsdam. Robert Böhm konnte auf Position 2 sein Vormittagsergebnis noch steigern und erzielte 368 Ringe. Sein Gegner aus Briesen kam nur auf 348 Ringe und somit konnte Böhm seinen Einzelpunkt holen. Zwischenstand 1:1 unentschieden. Peggy Baier konnte mit guten 362 den nächsten Einzelpunkt gegenüber 350 Ringe für Briesen gewinnen. 2:1 für Potsdam. Auch in der zweiten Partie des Tages konnte Sabine Radtke ihre Leistung nicht vollständig abrufen. Sie verlor ihren Kampf mit 348:358 Ringe und damit auch ihren Einzelpunkt. 2:2 unentschieden. In diesem Wettkampf wurde auf Position fünf getauscht und Berit Schubert kam zu ihrem ersten Ligaeinsatz. Auch wenn der Wettkampf von Höhen und Tiefen geprägt war, konnte sie den erforderlichen Punkt mit 339:336 Ringen für Potsdam holen.

Und so konnten die Sportschützen aus der Landeshauptstadt auch den zweiten Wettkampf des Tages mit 3:2 Einzelpunkten gewinnen.

An diesem zweiten Wettkampftag nahmen sie alle 4 Mannschaftspunkte und 6:4 Einzelpunkte mit

zurück.

Am 14. Dezember wurde der dritte Wettkampftag wieder in Frankfurt/Oder durchgeführt.

Zunächst ging es gegen Königs Wusterhausen / Wildau.

Auf Position 1 hatte Wolfgang Geppert wieder die Erfolgsspur gefunden und siegte 370:349 Ringe und holte den ersten Einzelpunkt. Da Robert Böhm beruflich verhindert war, rückte Peggy Baier auf Position zwei vor. Sie gewann ihre Partie souverän mit 362:347 Ringe und holte ebenfalls ihren Einzelpunkt. Auf Position 3 rückte Michael Stillfried wieder ins Team. Er erzielte gute 355 Ringe und siegte gegen 341 auf Seiten von KWH/Wildau. Zwischenstand 3:0 und damit bereits der Sieg. Sabine Lausch kämpfte auf Position 4 und erzielte ordentliche 353 Ringe. Sie siegte gegenüber 337 und holte den vierten Einzelpunkt. Berit Schubert startete auf Position 5. Sie erzielte 335 Ringe ebenso viele wie ihr Kontrahent. Das hieß Stechschüsse. Dieses Stechen konnte sie mit 8:7 Ringen gewinnen. Somit siegte die Potsdamer Mannschaft mit 5:0 gegen KWH/Wildau.

Im zweiten Wettkampf des Tages traf man auf die Mannschaft aus Brück.

Wolfgang Geppert auf Position eins erzielte wieder starke 371 Ringe und gewann seinen Wettkampf gegen 367 für Brück. 1:0 für Potsdam. Peggy Baier hielt den Wettkampf bis zum Schluss offen und spannend. Leider konnte sie die Früchte Ihrer Arbeit am Ende nicht zählbar verwerten. Im letzten Schuß traf sie eine 9 und verlor ihre Partie mit 361:362 Ringe. 1:1 unentschieden. Auf Position 3 hatten Michael Stillfried von Anfang keine Chance gegen seinen Kontrahenten aus Brück. Mit 343 Ringe gegen 372 verlor er seine Partie. 1:2 gegen Potsdam. Ebenso erging es Sabine Radtke auf der vierten Position. Sie kam nicht in ihren Wettkampf und verlor mit 339 gegen 347. 1:3 gegen Potsdam. Der Sieg von Sabine Lausch mit 355:336 Ringe war nur noch Ergebniskosmetik. Das Endergebnis lautet 2:3 aus Potsdamer Sicht.

Somit hatten die Potsdamer Sportschützen nach ihren 6 Wettkämpfen 8:4 Mannschaftspunkte und 17:13 Einzelpunkte. Sie belegten damit in der vorläufigen Tabelle Platz 2, der zur Teilnahme am Aufstiegskampf zur zweiten Bundesliga Ost berechtigen würde. Am letzten Wettkampftag, dem 17.01.2026 blieben sie wettkampffrei und mussten auf das Team aus Brück schauen. Gewinnt Brück, wird Potsdam dritter, verlieren sie, bleibt Potsdam zweiter. Brücks Gegner war der Tabellenvorletzte aus Königs Wusterhausen/Wildau.

Umso größer war die Überraschung und Freude auf Potsdamer Seite, als das Endergebnis 4:1 für KWH/Wildau hieß.

In der Abschlusstabelle wurde das Potsdamer Team Zweiter hinter den Schützen aus Frankfurt/Oder.

Insgesamt nahmen 57 Schützinnen und Schützen der 7 Vereine an den Landesligawettkämpfen teil. Bester Potsdamer wurde Wolfgang Geppert mit einem Schnitt von 367,83 Ringen bei einem Bestergebnis von 377 Ringen. Er belegte damit den 3. Platz. Robert Böhm wurde 8., sein Durchschnitt 364,5 Ringe, sein Bestergebnis 368 Ringe. Peggy Baier wurde 12. mit ihrem Durchschnitt von 361,25 und einem Bestergebnis von zweimal 362 Ringen. Sabine Lausch belegte in ihrer ersten Saison für Potsdam den 25. Platz mit einem Bestergebnis von 355 und einem Durchschnitt von 351,75 Ringen. Michael Stillfried beendete die Saison auf Platz 28., sein Höchstergebnis 355 Ringe, sein Schnitt 351 Ringe. Sabine Radtke wurde 31. Mit 348,50 Ringe bei einem Höchstergebnis von 355 Ringen. Frank Rettkowski wurde 39. mit 341 Ringen. Sebastian Linder wurde mit 338 Ringen 41. Ihm folgte Berit Schubert auf Platz 44. mit 337 Ringe. Alexander Kade wurde im Gesamtfeld der Teilnehmer 54., mit 312 Ringen.

Am 08. März findet nun ebenfalls in Frankfurt/Oder der Aufstiegskampf zur 2. Bundesliga Ost statt. Hier treffen die qualifizierten Mannschaften der Landesligen aus Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt aufeinander.

Nachdem der Aufstiegskampf in die erste Bundesliga durchgeführt wurde, steht fest, dass 3 Plätze zum Aufstieg zur Verfügung stehen.

Wir werden berichten.

Weiter Informationen unter <https://bsb-web.de/sport/landesliga/bsb-landesliga/> und unter <https://www.sgpotsdam.de/>